

MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Pressemitteilung

Neuwied, 1. März 2019

MONREPOS kocht: Eine Archäologisch-kulinarische Reise nach Marokko

Neuwied. MONREPOS – Das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution lädt am 15. März zu einer archäologisch-kulinarischen Entdeckungsreise ein – Thema: Marokko.

Mit der Reihe „MONREPOS kocht“ gewährt das Forschungszentrum Einblicke in die „Töpfe“ der Forschung und schlägt damit neue Wege ein. Das Resultat: Eine archäologisch-kulinarische Reise zu bedeutenden Schauplätzen der frühen Menschheitsgeschichte aus der Altsteinzeit.

Die MONREPOS-Archäologen stellen in dieser Reihe zu verschiedenen Terminen ihre internationalen Ausgrabungsprojekte vor und reichen dazu landestypische Gerichte in einem 3-Gang-Menü

In der ersten Auflage geht es nach Marokko. Dr. Elaine Turner wird über ihre langjährige Arbeit in der Höhle von Taforalt, im östlichen Teil des Landes, berichten. „Taforalt ist eine Schlüsselfundstelle zum Verständnis der Lebensweise der ersten anatomisch modernen Menschen in Nordafrika, die sich dort über einen unglaublich langen Zeitraum von mehr als 70.000 Jahren nachzeichnen lässt“ so die Forscherin.

Zu den wichtigsten Funden zählen die mit einem Altern von ca. 82.000 Jahren bislang ältesten Schmuckstücke der Menschheit. Die zahlreichen erhaltenen menschlichen Überreste und Tierknochen gewähren tiefe Einblicke in die Begräbnisrituale jener Zeit und lassen Rückschlüsse auf Veränderungen in der Ernährungsweise der Menschen zu.

Am 15. März beginnt MONREPOS mit der Reihe „MONREPOS kocht“ die archäologisch-kulinarische Zeitreise rund um die Welt.

Termin mit Anmeldung:

Freitag, 15. März um 18.00 Uhr

Treffpunkt ist das Schloss Monrepos, 56567 Neuwied a. Rhein

Weitere Informationen und Anmeldung:

Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

Pressekontakt:

Marcus Coesfeld | Museumsleiter | Tel.: 02631 9772-247 | coesfeld@rgzm.de

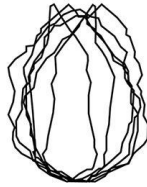
Weitere Informationen und Anmeldung unter: Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie

R | G | Z | M

Monrepos ist eine Einrichtung
des RGZM, Leibniz-Forschungs-
institut für Archäologie

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution

MONREPOS ist Museum und Forschung zugleich. Als Außenstelle des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, des Leibniz-Forschungsinstituts für Archäologie wird im Schloss Monrepos seit über 30 Jahren geforscht. Das Forschungszentrum ist eng mit dem Institut für Vor- und frühgeschichtliche Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz verbunden.

Wir tragen ein millionenschweres Erbe in uns: über 2,5 Mio. Jahre Evolutionsgeschichte.

Der längste und prägendste Abschnitt unserer Entwicklung vollzog sich in der frühesten Menschheitsgeschichte. Deshalb erforscht MONREPOS die Alt- und Mittelsteinzeit. Die Forschung lebt vom Miteinander, vom Fragen, Anstoßen, Diskutieren. Nicht zuletzt von der Kritik und von Toleranz. Sie braucht Neugierige, Kreative und Mutige - ob in Wissenschaft, Ehrenamt, Presse oder als Besucher. MONREPOS versteht sich als Plattform all derer, die die Entwicklung unseres Verhaltens und die frühe Menschheitsgeschichte verstehen möchten.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) | Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

Das RGZM ist eine weltweit tätige Forschungseinrichtung für Archäologie mit Hauptsitz in Mainz sowie Nebenstellen in Mayen und Neuwied. 1852 vom Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine gegründet, ist es seit 1870 eine Stiftung des öffentlichen Rechts und seit 2002 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Derzeit richtet das RGZM seine Forschung neu aus. Der Beitrag, den archäologische Forschung mit ihrem weit zurück reichenden Blick für die Bearbeitung und Bewältigung von Problemstellungen des gegenwärtigen Menschen leisten kann, wird zukünftig noch mehr im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit und deren Vermittlung stehen. Die Kompetenzen des RGZM liegen u.a. im Zusammenspiel von Restaurierung, Archäometrie, experimenteller und antiquarischer Archäologie. Die Forschungen erfolgen in einem internationalen und interdisziplinären Netzwerk. In mehreren Museen und breitgefächerten Publikationen aus dem eigenen Verlag vermittelt es seine Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit.